



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in der letzten Ausgabe unseres Newsletters im Jahr 2016 möchten wir Ihnen schöne Weihnachten wünschen und Sie über die Digitalisierung des Binnenmarktes, eine der 10 Prioritäten der EU-Kommission informieren.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!



EU NACHRICHTEN

DIE DIGITALISIERUNG DES BINNENMARKTES

EU Kommission will grenzüberschreitenden Online-Handel stärken



© EUROPEAN UNION, 2015 / SOURCE: EC - AUDIOVISUAL SERVICE / PHOTO: CRISTOF ECHARD

Die Kommission Juncker hat sich die Schaffung eines digitalen Binnenmarkts zum Ziel gesetzt, in dem sich die 4 Grundfreiheiten, also Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital frei bewegen können. Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen sollen ohne Probleme und unter fairen Bedingungen online Waren und Dienstleistungen kaufen können und das unabhängig von der Nationalität und dem Wohnort. 80% der Deutschen kaufen zwar online ein, aber nur 14% tun dies auch in anderen EU-Ländern. Darüber hinaus sind nur 7% der kleinen und mittelständischen Unternehmen im Auslandsgeschäft tätig. Dies und vieles mehr soll sich nun mit neuen Reformen ändern.

Hintergrund

Es gibt immer wieder Hindernisse, die uns den Zugang zu Waren und Dienstleistungen erschweren, Internetunternehmen in ihrem Handeln begrenzen und Unternehmen und Behörden daran hindern, die Vorteile der digitalen Technologie vollständig zu nutzen. Die Europäische Kommission ist sich einig, dass der EU-Binnenmarkt endlich für das digitale Zeitalter fit gemacht werden muss, damit die EU weltweit mithalten kann. Das bedeutet, dass Barrieren beseitigt und die 28 nationalen Märkte innerhalb der EU zu einem einzigen Markt zusammengeführt werden müssen. Dadurch könnten jährlich 415 Mrd. Euro zusätzlich erwirtschaftet und Hunderttausende neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die EU wird in ihrer Entwicklung durch den größtenteils „analogen“ Binnenmarkt ausgebremst. Ein offener digitaler Binnenmarkt bietet hingegen neue Chancen: man erhält durch die Digitalisierung einen hindernisfreien Wirtschaftsraum, in dem rechtliche Klarheit, Sicherheit und erschwingliche Preise herrschen und somit ideale Bedingungen für Handel und Innovation geschaffen werden, wodurch das Leben von Unternehmen, aber auch von den EU-Bürgern erleichtert wird.

Der digitale Binnenmarkt könnte neuen Unternehmen aber auch bereits bestehenden dabei helfen, neue Wachstums- und Absatzchancen in einem Markt zu eröffnen, der aus über 500 Mio. Menschen besteht. Auch das globale Wachstum europäischer Unternehmen sowie die Modernisierung der öffentlichen Dienste würden von einer Umstellung von analog auf digital profitieren.



© EUROPEAN UNION, 2015 / SOURCE: EC - AUDIOVISUAL SERVICE / PHOTO: JOHANNA LEGUERRE

Modernisierung der öffentlichen Dienste würden von einer Umstellung von analog auf digital profitieren.

Einige Ziele im Überblick:

- Vereinfachung der Verbraucherrechtsvorschriften für Käufe über das Internet
- Erleichterung von Unternehmensgründungen
- Förderung von digitalen Kompetenzen und digitalem Lernen
- Verfügbarkeit von Online-Inhalten und –Diensten in allen EU-Ländern in gleicher Weise

Aktuell

Bis Ende 2016 wurden 16 Initiativen umgesetzt, die den Bürgern helfen sollen, jährlich 11,7 Mrd. Euro zu sparen. Jean-Claude Juncker machte den digitalen Binnenmarkt zu einer seiner obersten Prioritäten. Der Binnenmarkt, als auch die EU selbst, sollen im digitalen Zeitalter bestehen um eine moderne Gesellschaft bilden zu können. Die 16 zentralen Maßnahmen, die bis Ende diesen Jahres umgesetzt wurden beruhen auf drei Säulen:

- Besserer Zugang für Verbraucher und Unternehmen zu digitalen Waren und Dienstleistungen in ganz Europa
- Richtige Bedingungen für digitale Netze und innovative Dienste schaffen
- Die bestmögliche Ausschöpfung des Wachstumspotenzials

Lösungsansätze der Kommission sehen z.B. vor, dass es Regeln geben soll, die das grenzüberschreitende elektronische Handeln erleichtern um auch das Vertrauen in den Online-Kauf und –Verkauf zu stärken. Außerdem soll es ein modernes und europäischeres Urheberrecht geben und „Geoblocking“ (diskriminierendes Blocken des Zugangs zu einer Website aufgrund eines Aufenthalts- bzw. Standorts oder eine Umleitung, die den Nutzer auf eine seinem Standort entsprechende Webseite mit anderen Preisen lenkt) soll zukünftig unterbunden werden. Zudem soll das Vertrauen und die Sicherheit bei digitalen Diensten insbesondere beim Umgang mit personenbezogenen Daten gestärkt werden.



© EUROPEAN UNION, 2015 / SOURCE: EC - AUDIOVISUAL SERVICE / PHOTO: CRISTOF ECHARD

Sachsen

Für den Freistaat Sachsen ist es besonders wichtig, den Breitbandausbau zu fördern. Eine Digitalisierungsstrategie soll dem Land helfen, seinen Bürgern und Unternehmen den Wandel hin zum digitalen Zeitalter zu erleichtern und überhaupt möglich zu machen.

Im Bundesvergleich liegt Sachsen bislang auf dem drittletzten Platz wenn es um schnelleres Internet geht. Derzeit sind 48 Prozent der Haushalte mit 50 Mbit/s versorgt. Damit liegt der Freistaat um fast 21 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt. Besonderer Nachholbedarf besteht vor allem in ländlichen Regionen. Bis zum Jahr 2018 sollen die 50 Mbit/s flächendeckend vorhanden sein.

Insgesamt stehen im Rahmen des Förderprogrammes Digitale Offensive Sachsen (DiOS) 200 Millionen Euro Landesmittel für den Breitbandausbau zur Verfügung.

Für die Anbindung von Unternehmen mit deutlich höheren Bandbreiten kommen weitere 80 Millionen Euro aus EU-Mitteln dazu. Auch die Hochschule für Telekommunikation Leipzig hat sich der Herausforderung angenommen, die Digitalisierung voran zu treiben. Mit dem Fokus auf viele Themen der Digitalisierung vermittelt die HfTL Grundlagen für die diversen Möglichkeiten von vernetztem Leben und Arbeiten.

Die allgemeinen Ziele lauten wie folgt:

- Digitale Infrastruktur und Breitbandausbau in Sachsen entwickeln
- Informations- und Cybersicherheit gewährleisten
- Digitale Innovationskraft stärken

Weiterführende Links:

http://ec.europa.eu/priorities/digital-single-market_de

https://ec.europa.eu/germany/news/juncker-ansip-und-oettinger-wollen-digitalen-binnenmarkt-16-stufen-verwirklichen_de

http://www.digitale.offensive.sachsen.de/download/dios/Sachsen_Digital_klein.pdf

<https://www.medien-service.sachsen.de/medien/news/200607>

<http://www.leipzig.de/news/news/zusammenarbeit-der-hochschule-fuer-telekommunikation-leipzig-hftl-mit-unternehmen-aus-der-region/>

REZENSION

MEIN EUROPA

Die neun schönsten Texte des Literaturwettbewerbs „Mein Europa“ in einem Buch

Die Anthologie „Mein Europa“ fasst die schönsten Geschichten zusammen, die im Zuge eines Literaturwettbewerbs des Europa-Haus e. V. in Leipzig entstanden. Die beiden jungen Herausgeberinnen Chrstin Habermann und Maria Geußner stellten die Frage „Was ist dein Europa?“ in den Mittelpunkt, die die Leipziger Teilnehmer_innen auf ganz unterschiedliche Art und Weise beantworteten.

Ihre Geschichten erzählen von Ländern, schön-traurigen Erinnerungen und politischen Realitäten und zeigen, dass Europa allgegenwärtig ist – vor allem abseits von Brüssel. Lebenserfahrungen und Reiseabenteuer definieren das persönliche Europa mehr als die Politik es tut.

SO FINDEN SIE ZU UNS:

Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

Otto-Schill-Straße 1, 04109 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 1 40 77 90

info@aufbauwerk-leipzig.com

www.aufbauwerk-leipzig.com

Europa-Haus Leipzig e. V.

EUROPE DIRECT Informationszentrum

Markt 10, 04109 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 99 99 864

ehl@europa-haus-leipzig.de

www.europa-haus-leipzig.de

Stadt Leipzig

Referat Internationale Zusammenarbeit

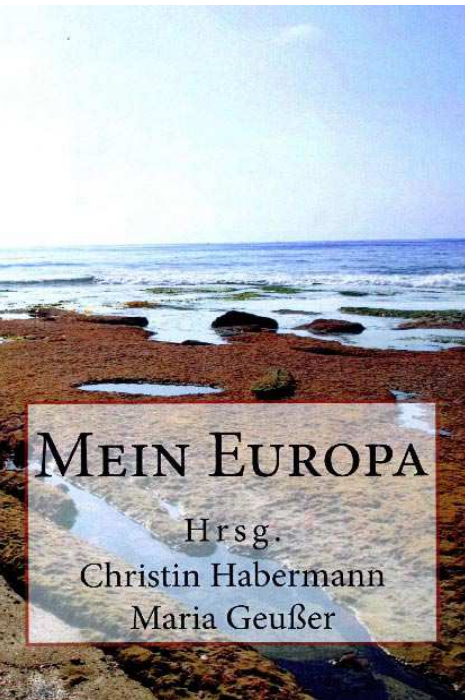
Neues Rathaus

Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 1 23-2066

international@leipzig.de

www.leipzig.de/international



So nimmt Simon Bernard die Leser_innen in seinem Beitrag mit auf eine Studienfahrt nach Minsk. Die Handlung scheint die bloße Beschreibung der Zustände und Lebensbedingungen vor Ort zu sein. Es geht um Telefonate, die vom belarussischen Geheimdienst KGB aufgezeichnet werden und um das Wohnheim im Plattenbau, wo sich ein Großteil des Aufenthalts abspielt. Draniki-Kartoffelpuffer, Wodka und Bier aus Plastikbechern in der Trinkhalle spielen genauso eine Rolle wie die staatsgelenkte Berichterstattung. Die in Minsk vorherrschende Farbe ist Grau, einziger Farbtupfer sind die Flaggen in den Nationalfarben, auf denen Hammer und Sichel abgebildet sind. Trotzdem ist der Titel der Geschichte: „Sonnenstadt“. Denn es sind kleine Begegnungen, die ein Kennenlernen der Stadt und das Wachsen einer Freundschaft ermöglichen und der Geschichte Leichtigkeit und ein positives Gefühl vermitteln.

Alina Cyranek wirft Fragen zum Heimatkonzept auf. In „Rajch“ erzählt sie von ihrer Zerrissenheit zwischen Polen und Deutschland, dem sich fremd und zu Hause fühlen in weder dem einen noch dem anderen Land. Die Geschichte beginnt mit dem Familienleben im Polen der 80er Jahre: die Mutter tauscht Lebensmittelmarken, der Vater ist in der Solidarność-Gewerkschaft. Begeisterung kommt auf, als ein Paket aus dem Westen ankommt, was freudestrahlende Augen eines kleinen Mädchens hervorruft, das die Bravo und später einen Walkman bekommt. Schließlich steht die Ausreise nach Deutschland in die gerade-noch-DDR 1989 an, doch die Familie bekam nur ein Touristenvisum. Alina Cyranek lässt die Leser_innen darüber nachdenken, was das europäisch Sein ausmacht – ist es das Gefühl sich schlussendlich überall und nirgends wirklich zu Hause zu fühlen? Mit ihrer Geschichte lässt sie Heimat grenzübergreifend werden, zu einer inneren Empfindung.

In einem der anderen sieben Beiträge folgt man einem Post-Abi-Sinnsuchreisenden, nach Rom ins größte afrikanische Ghetto Europas, dem „Palazzo Salaam“ oder in ein kleines Dorf in die Westukraine, trinkt Wodka auf die Liebe und gibt sich einen kurzen Moment der schmerzhaften Zerrissenheit der Protagonisten hin, das Land zu verlassen oder dazubleiben.

Die Texte in diesem Buch wurden von folgenden Autorinnen und Autoren verfasst: Alina Cyranek: Rajch - Anika Krasa: Spaziergang - Anna Steinke: Europa Entführung - Annemarie Reichenbach: Ausblick - Christoph Strotbaum: Europa ist gut für die Seele - Eva Haude: Jung sein - Maren Alderbach: Fremder Kontinent - Oliver Seeber: Amal - Simon Bernard: Sonnenstadt

(Rezension: Raya Bolduan)

Das Buch erhält man im Europa-Haus Leipzig e. V. zum Selbstkostenpreis für 11€ oder im Internet: https://www.amazon.de/Mein-Europa-Anthologie-Christin-Habermann/dp/1523409754/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1481283166&sr=8-1&keywords=mein+europa+habermann

JAHRESRÜCKBLICK DES EUROPA-HAUS LEIPZIG E. V.



SO FINDEN SIE ZU UNS:
Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

Otto-Schill-Straße 1, 04109 Leipzig
 Tel.: +49 (0)341 1 40 77 90
info@aufbauwerk-leipzig.com
www.aufbauwerk-leipzig.com

Europa-Haus Leipzig e. V.
EUROPE DIRECT Informationszentrum

Markt 10, 04109 Leipzig
 Tel.: +49 (0)341 99 99 864
ehl@europa-haus-leipzig.de
www.europa-haus-leipzig.de

Stadt Leipzig
Referat Internationale Zusammenarbeit

Neues Rathaus
 Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
 Tel.: +49 (0)341 1 23-2066
international@leipzig.de
www.leipzig.de/international

JAHRESRÜCKBLICK DER AUFBAUWERK REGION LEIPZIG GMBH



*Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein
schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues
Jahr!*



SO FINDEN SIE ZU UNS:
Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

Otto-Schill-Straße 1, 04109 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 1 40 77 90
info@aufbauwerk-leipzig.com
www.aufbauwerk-leipzig.com

Europa-Haus Leipzig e. V.
EUROPE DIRECT Informationszentrum

Markt 10, 04109 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 99 99 864
ehl@europa-haus-leipzig.de
www.europa-haus-leipzig.de

Stadt Leipzig
Referat Internationale Zusammenarbeit
Neues Rathaus
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 1 23-2066
international@leipzig.de
www.leipzig.de/international